

Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Geschäftsadresse:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Wirtschaft, Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6131/ 6901
christoph.fischer@rostock.de

Rostock, 26.02.2020

Protokoll der Sitzung vom 05.02.2020

Zeit/Ort: 17:30-19:30 Uhr, Neuer Markt 3, Alte Post, Beratungsraum 211
Anwesende: **Mitglieder des Rates:** siehe Teilnahmeliste
Aus der Verwaltung/ Gäste: siehe Teilnahmeliste
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Protokoll: Christoph Fischer

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Klimanotstand in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Aktueller Stand und Ausblick (Klimaschutzleitstelle)
3. Nachbesetzung ausgeschiedener Mitglieder des Agenda 21-Rates (Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens)
4. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
5. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalien

Herr Nieke begrüßt die Mitglieder des Agenda 21-Rates zur Sitzung. Die Tagesordnung und das Protokoll der vergangenen Sitzung werden bestätigt.

2. Klimanotstand in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Aktueller Stand und Ausblick (Klimaschutzleitstelle)

Herr Kähler gibt einen Überblick über die in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bereits gefassten Beschlüsse und Maßnahmen zur Begegnung des Klimawandels. Eine Vielzahl von Konzepten und Handlungsempfehlungen, insb. zum Ziel der Erreichung einer CO₂-Neutralität bis 2050, liegen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bereits vor und müssen im nächsten Schritt konsequenter (als bisher praktiziert) umgesetzt werden. Maßgeblich wird dem Klimaschutz in den Leitlinien zur Stadtentwicklung (Leitlinie IV: Rostock ist Vorreiter beim Klimaschutz) Rechnung getragen.

Die Präsentation von Herrn Kähler befindet sich in der Anlage zu diesem Protokoll.

In der Diskussion wurden folgende Themenschwerpunkte diskutiert und erörtert:

- Eine Reduktion des Energieverbrauchs in Rostock ist spürbar. Dies liegt vor allem an der Nutzung neuer Technologien.
- Echte Indikatoren zur Messung des Energieverbrauchs sind notwendig.
- Der Beschluss zum Klimanotstand in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sieht bereits eine CO₂-Neutralität zum Jahr 2030 vor. Hierfür ist ein Paket von Sofortmaßnahmen zu schnüren.
- Am Beispiel der Bebauungsplans „Langenorter Hufe“ wird verdeutlicht, dass bei der Planung neuer Wohngebiete dem ÖPNV kein großer Stellenwert eingeräumt und somit kein Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird.
 - Die Bewohner des Quartiers haben keine Möglichkeit, die nächstgelegene Bushaltestelle sicher und barrierefrei zu erreichen.
 - Die Vorgaben des Masterplans 100% Klimaschutz wurden nicht angewandt (z.B. Maßnahme SV13).
 - Kernfrage: Wo braucht das Amt 61 Unterstützungen, damit ein solcher Vorfall nicht nochmal auftritt?
- Die Bebauungspläne „Kiefernweg“ und „Alte Molkerei“ weisen ebenfalls ein Defizit bei der ÖPNV-Erschließung auf.
 - Das ÖPNV-Angebot richtet sich strikt nach der Wirtschaftlichkeit und der Nachfrage der Bewohnerinnen und Bewohner.
 - Nächstgelegene Haltestellen sind zu weit entfernt, als dass sie von den neuen Bewohnerinnen und Bewohner genutzt werden.
 - Die RSAG muss eine angemessene Vergütung für das Bereitstellen einer neuen Verbindung erhalten.
- Am Beispiel Südstadt wird bemängelt, dass sich die neuen Wohngebäude optisch (Geschossigkeit) nicht in die angrenzende Bebauung einfügen.
 - Frage: Wieso haben die neuen Wohngebäude nicht die gleiche Höhe wie die angrenzenden (mit Staffelgeschoss neu ausgestatteten) Wohnhäuser?

- Der Klimaschutz in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock muss von der Stadtspitze gefördert, mitgedacht und insgesamt gestärkt werden.
 - Eine strategische Verlagerung der Klimaschutzleitstelle oder die Gründung einer neuen Stabstelle mit personeller Ausstattung könnte wichtige Impulse geben.
 - Kernfrage: Wie ist es möglich das integrierte Denken der Entscheider im Rahmen des Klimaschutzes zu befördern?
- Die ursprünglich festgelegte Steuerungsgruppe zur Evaluierung des Masterplans 100% Klimaschutz kommt seit Jahren nicht mehr zusammen.
 - Was sind die Gründe dafür?
 - Maßnahmen zum Klimaschutz müssen ernst genommen werden!
- Die Chance, mit dem Nahverkehrsplan den ÖPNV zu befördern, muss genutzt werden.
- Die Einführung eines Kfz 55 Effizienzhausstandards könnte durch die Stadt angestrebt werden.

3. Nachbesetzung ausgeschiedener Mitglieder des Agenda 21-Rates (Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens)

- Die Nominierungsvorschläge für die Nachbesetzungen ausgeschiedener Mitglieder aus dem Bereich „Kirche“ und „Bau/ Architektur“ werden durch die Mitglieder des Agenda 21-Rates mitgetragen.
 - Eine Anfrage soll vorbereitet werden
- Die Nominierung eines Mitgliedes aus dem Themenkomplex „Kreislaufwirtschaft“ wird vorgeschlagen.
- Die Mitglieder des Agenda 21-Rates wünschen sich eine Expertise aus der Zielgruppe der Jugendlichen/ jungen Erwachsenen.
 - Kernfrage: Wie kann erreicht werden, dass ein*e Vertreter*in beim Agenda 21-Rat mitwirkt?
 - Häufige Fluktuation als Risiko

4. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

AK Stadt-und Regionalentwicklung

- Der Arbeitskreis hat sich den bisherigen Prozess zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans durch das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft vorstellen lassen.
 - Die wichtigen Punkte hieraus sollen in der kommenden Arbeitskreissitzung erörtert werden und in einen Forderungskatalog einfließen.

AK Wohnprojekte

- Viele junge Leute engagieren sich für eigene Wohnprojekte.
- Zwischen 40 und 50 Einzelpersonen sind derzeit auf der Suche nach Standorten für die Umsetzung ihrer individuellen Wohnprojekte.
- Vorbehalte gegenüber der Verwaltung sind innerhalb des Netzwerkes groß.

- Ziel: langsam mit Politik und Verwaltung in Kontakt treten.
 - Hierfür gab es bereits im Januar 2020 eine interne Absprache zur Organisation.
- In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gibt es derzeit 7 bestehende Wohnprojekte.
- Als Vision für die Zukunft wünscht sich der Arbeitskreis einen Anteil von 10% für individuelle Wohnprojekte im Neubau.

AK Energiewende

Keine Informationen

AK Bürgerbeteiligung

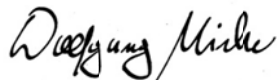
Der Arbeitskreis äußert weiterhin Kritik an der Umsetzung des Leitfadens für Bürgerbeteiligung (siehe Protokoll der Sitzung vom 11.12.2019).

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Keine Informationen

4. Verschiedenes

Keine Themen



Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Sprecher des Agenda 21-Rates